

**Auto-Schnellfähre  
Bad Godesberg-  
Niederdollendorf  
GmbH**

**Jahresabschluss 2013/  
Wirtschaftsplan 2014**



## Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

|  | <u>2013</u>             | <u>2012</u>             |
|--|-------------------------|-------------------------|
|  | EUR                     | EUR                     |
| 1. Umsatzerlöse  | 709.939,05              | 717.531,11              |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 50.326,50               | 27.206,49               |
| 3. Materialaufwand, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren | 110.717,21              | 116.056,98              |
| 4. Personalaufwand   |                         |                         |
| a) Löhne und Gehälter  | 312.285,29              | 297.942,31              |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung               | 86.203,62               | 78.446,31               |
| - davon für Altersversorgung:<br>EUR 18.265,90 (Vorjahr:<br>EUR 21.453,27)                   |                         |                         |
|  | <u>398.488,91</u>       | <u>376.388,62</u>       |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  | 13.980,23               | 6.206,37                |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 227.204,12              | 197.548,66              |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 1.124,76                | 1.298,77                |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | <u>580,67</u>           | <u>1.523,20</u>         |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 10.419,17               | 48.312,54               |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 0,00                    | -17,75                  |
| 11. Sonstige Steuern   | <u>73,20</u>            | <u>1.073,95</u>         |
| 12. Jahresüberschuss   | <u><u>10.345,97</u></u> | <u><u>47.256,34</u></u> |



## Lagebericht 2013

(Zahlenwerk netto)

### Geschäftsverlauf

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 enthaltene Prognose hat sich erneut bestätigt. Auch zum sechsten Mal in Folge brauchten zum einen keine Betriebskostenzuschüsse bei den Gesellschaftern angefordert und zum anderen konnte erneut ein Gewinn von rd. 10 T€ erwirtschaftet werden.

Der in Relation zu den Vorjahren erwirtschaftete Gewinn ist u. a. deswegen so niedrig ausgefallen, weil die Gesellschaft im Berichtsjahr Sachverständigenkosten in Höhe von rd. 32 T€ für Planungen der Sanierung für das erste Fährschiff "Konrad Adenauer" zu tragen hatte. Bereinigt um diesen Effekt hätte die ASF GmbH mit rd. 42 T€ einen Überschuss in Vorjahreshöhe von rd. 47 T€ erzielen können.

Im Berichtsjahr 2013 waren keine Betriebsausfälle wegen Hochwasser und Betriebsstörungen.

### 1. Erträge:

Die **Umsatzerlöse (aus dem Fahrscheinverkauf)** vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 betragen rd. 673 T€ (Vorjahr rd. 676 T€).

**Sonstige Umsatzerlöse:** Aus der Vermietung der Fährschiffe für Sonderfahrten und andere Veranstaltungen (z. B. Triathlon usw.) konnten Einnahmen in Höhe von rd. 8 T€ erzielt werden. Der Umsatz der Firmenkunden betrug rd. 4 T€ (Vorjahr rd. 4 T€).

Weiterhin erhielten wir für den kostenlos und/oder ermäßigt zu befördernden Personenkreis (Schüler und Schwerbehinderte) von der Bezirksregierung Köln Ausgleichszahlungen in Höhe von rd. 25 T€ (Vorjahr rd. 28 T€).

Insgesamt betragen die **Umsatzerlöse** rd. 710 T€ (Vorjahr rd. 718 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von rd. 50 T€ (Vorjahr rd. 27 T€) enthalten u. a. Grundstückserträge in Höhe von rd. 24 T€ (Vorjahr rd. 23 T€), Erträge aus der Verpachtung der Werbeflächen in Höhe von rd. 4 T€ (Vorjahr rd. 4 T€) sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von rd. 21 T€.

Für das im Jahr 2013 angelegte Festgeld in Höhe von durchschnittlich 150 T€ betrug der Zinsertrag rd. 1,0 T€.

## 2. Aufwand:

Die **Aufwendungen für Betriebsstoffe** (Diesel und Öle) betragen rd. 111 T€ und sind damit um rd. 5 T€ gesunken. Insgesamt wurden 140.934 Liter Treibstoff verbraucht (Vorjahr 137.684 Liter).

**Der Personalaufwand** lag bei rd. 399 T€, Vorjahr rd. 376 T€. Hierbei sind auch die Kosten für den durch die Reparaturarbeiten an der Südbrücke bedingten Personalmehreinsatz enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der auf den Fähren im Berichtszeitraum beschäftigten Mitarbeiter betrug rd. 9 (Vorjahr 8,25). Schon im Hinblick auf die zu erwartenden Mehrverkehre durch die Brückensanierungen im Jahr 2014 haben wir einen Fährführer mit einem auf zwei Jahre befristeten Vertrag zusätzlich beschäftigt.

In der Verwaltung waren im Berichtszeitraum zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit beschäftigt.

Der Geschäftsführer hat im Jahr 2013 eine Aufwandsentschädigung von monatlich 800,00 € (somit 9.600 €) erhalten.

Die **Reparaturaufwendungen** für die Schiffe sind mit rd. 134 T€ in 2013 (Vorjahr 103 T€) um 31 T€ gestiegen. Darin enthalten sind Kosten für den Sachverständigen in Höhe von 32 T€.

Die ASF verfügt über kein Dienstfahrzeug.

Der **Zinsaufwand** für das im Jahr 2009 aufgenommene Darlehen von 100 T€ betrug im Geschäftsjahr 2013 nur noch rd. 580 € (Vorjahr 1,5 T€); es ist am 31.01.2014 vollständig getilgt worden.

### 3. Beförderungsergebnisse:

In 5.660 **Betriebsstunden** (Vorjahr 5.605 Stunden) erfolgten 60.186 **Überfahrten** (Vorjahr 62.814).

Die Anzahl der insgesamt **beförderten Kraftfahrzeuge** betrug 173.932 (Vorjahr 174.823), was ein Minus von 891 Fahrzeugen bedeutet.

Insgesamt wurden 94.329 (Vorjahr 89.510) Einzelfahrscheine für Kraftfahrzeuge gelöst, so dass durch die (Brückensanierungen und Fahrzeuge der Schwerbehinderten) ein Plus von 4.819 Einzelfahrscheinen zu verzeichnen ist.

Bei einer Anzahl von 124.982 Fahrrädern (Vorjahr 93.309) haben wir ein Plus von 31.673 Radfahrern erreicht. Insgesamt wurden 55.117 (Vorjahr 56.857) Einzelfahrscheine für Fahrräder (incl. Fahrräder der Schwerbehinderten) gelöst.

Bei der **Fußgänger- und Beifahrerbeförderung** ist ein Rückgang von 3.348 Personen zu verzeichnen. Insgesamt wurden 253.363 Personen (Vorjahr 256.711) befördert. Davon sind 60.720 (Vorjahr 58.720) Schüler und Auszubildende. Im Jahr 2013 ist die Anzahl der beförderten Schüler um 2.000 gestiegen.

Die Anzahl der **insgesamt beförderten Personen** betrug 554.639 (Vorjahr 559.096). Somit sind im Berichtsjahr rd. 4.457 Personen weniger befördert worden.

**Die geringfügig niedrigeren Beförderungszahlen dürften ausschließlich auf das relativ schlechte Wetter im Sommer 2013 zurückzuführen sein, welches den Wochenendausflugsverkehr negativ beeinflusst hat.**

### 4. Ergebnis:

Der Jahresüberschuss beträgt 10.345,97 €, im Vorjahr 47.256,34 € (siehe auch Ausführungen beim Geschäftsverlauf).

## **5. Aussicht:**

Im Berichtsjahr 2013 sind die Aufwendungen für Betriebsstoffe nicht, wie in Vorjahren, gestiegen. Ob es im Jahr 2014 zu Steigerungen der Treibstoffkosten kommen wird, ist nicht vorhersehbar.

Auch im Jahr 2013 erfolgte aus finanziellen Gründen kein Beschluss für einen Neubau (rd. 3,0 Mio. €) oder zumindest die Totalsanierung des Fährschiffs „Konrad Adenauer“, die auf einen Investitionsbetrag von rd. 2,2 Mio. € geschätzt wurde.

Die Mitte des Jahres 2013 anstehende SUK Untersuchung (vergleichbar mit dem TÜV bei Kfz) wurde auf unsere Bitte durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes um 12 Monate verschoben, so dass im ersten Quartal 2014 endgültig Beschlüsse gefasst werden müssen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern. Mit dem zweiten Fährschiff „St. Christophorus“ kann ein reibungsloser und sicherer Fährverkehr nicht garantiert werden.

### **Stets latent vorhandene Risiken:**

#### **Die allgemein bekannten Risiken des Fährgeschäfts sind**

- Große Havarie
- Betriebseinstellungen wegen Hochwasser
- Ausfall der Fährmitarbeiter wegen Krankheit

#### **Hinzu kommen die speziellen Risiken aus der aktuellen Lage mit den überalterten Fähren, wie**

- Irreparabler Motor- und oder Antriebschäden, der zunächst einen Stillstand des Fährschiffes zur Folge hat;
- Liquiditätseinbußen nach größeren Schäden an den Schiffen und/oder deren Antrieben, weil der Selbstbehalt in der Kaskoversicherung 10 T€ je Schadenfall beträgt;
- Abbruch der auf rd. 10 qm unterspülten und in 2009 nur notdürftig aufgefüllten Rampen der Godesberger Anlegestelle im unteren Bereich.

**6. Ereignisse nach dem Schluss des Stichtages:**

Am 24.02.2014 hat die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH ein Angebot zur Verpachtung des Fährbetriebs abgegeben. Über dieses Angebot wird z.Zt. verhandelt und es ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Bonn, den 18.03.2014

(Uwe-Karsten Staeck)  
Geschäftsführer



